

Fragen der Öffentlichkeit und Gremien

Die Bautätigkeiten für das Horner Bad wurden im Herbst 2018 aufgenommen. Nach den Erdarbeiten haben nun die Rohrleitungs- und Gründungsbauarbeiten begonnen. In der Beiratssitzung in Horn-Lehe wurde am 24.10.2019 in einer Präsentation darauf Bezug genommen (siehe ...).

In der Beiratssitzung am 16.08.2018 wurde seitens einer Vertreterin des damaligen Senators für Umwelt, Bau und Verkehr auf den Bauantrag zum Horner Bad eingegangen und Details der Bauausführung vorgestellt. Ergänzt wurden die Ausführungen durch eine Präsentation der Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH, Martina Baden (Präsentation Beiratssitzung 24.10.19).

Auf dieser Basis wurde seitens des zuständigen Ressorts eine Baugenehmigung erteilt, entsprechend dieser wird der Neubau Horner Bad nun ausgeführt.

Dessen ungeachtet ist, trotz damaliger intensiver Diskussionen über die Bauausführung nun eine Diskussion entfacht worden, ob die Liegewiese ausreichend ist und eine in der vormals bekannte Verschiebung des Gebäudes zu einer Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität im Freibadbereich führt.

Die Bremer Bäder GmbH im Prozess von der Vorentwurfsplanung bis zum Einreichen des Bauantrags viele Änderungen vornehmen, Varianten prüfen lassen und auch mit mehr Detailwissen durch Gutachten Hinweise einarbeiten lassen.

Das Ergebnis wurde im August 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt, eine Änderung dazu hat bislang nicht stattgefunden. Daher hat die Bremer Bäder GmbH die Fragen des Beirates am 24.10.2019 wie folgt beantwortet:

– Warum wurde der Beirat über anstehende Veränderungen der Bebauung des Horner Freibadgeländes nicht sofort informiert?

Der Beirat wurde in der Sitzung am 16.08.2018 von der Geschäftsführung der Bremer Bäder GmbH allgemein und Frau Konrad von damals SUBV sehr detailliert über das Bauvorhaben informiert. Dabei kam auch das Schieben des Baukörpers zur Sprache, was allerdings nicht weiter diskutiert wurde. Es wurde also thematisiert, aber nicht problematisiert.

– Entspricht es den Tatsachen, dass durch die Verschiebung der Schwimmhalle nach Norden ein Flächenverlust des Freibades entsteht?

Die Fläche zwischen dem Kinderspielplatz und der Aufenthaltsfläche vor dem Kiosk verringert sich. Das kann man auch positiv sehen, da die Eltern nun kurze Wege zwischen Spielplatz und Kiosk nutzen können. Ebenso gewinnen wir Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich unsere Badegäste in den Weg zwischen Kiosk und Spielplatz legen.

– Wenn ja, in welchem Maße verkleinert sich die Nutzungsfläche?

Quer über das ganze Gelände sind ca. 630 qm betroffen, die nun vor dem Gebäude zur Verfügung stehen.

– Warum gehen bei einer Verlegung des Beckens angeblich 600 qm Liegefläche verloren?

Wie beschrieben sind zwar ca. 630 qm betroffen, aber eben nicht die eigentliche Liegewiese. Auf der Folie in der Präsentation kann man gut erkennen, welches Stück der Fläche sich verringert hat.

– Wie hoch sind die Kosten durch die Verlegung und wer trägt diese?

Da diese Verschiebung im Rahmen der Ausführungsplanung, also mit Bauantrag erfolgte, gibt es keine zusätzlichen Kosten.

– Wer ist der Eigentümer des Kabels?

Wesernetz

– Ist es möglich das Kabel zu verlegen, damit der ursprüngliche Plan beibehalten werden kann und wie wären die Kosten in diesem Fall?

Der Aufwand ist nicht bezahlbar und gleichzeitig verlieren wir bis zu drei Jahre im Projektverfahren.

– Wie wirkt sich die Änderung auf den Zeitpunkt der Fertigstellung des Horner Bads aus?

Gar nicht!

– Der Beirat bittet die zuständigen Behörden zu prüfen, ob z.B. eine Reaktivierung der Tribünenterrassen am Jan-Reiners-Weg zur Erweiterung der Liegefläche möglich ist?

Je nach Umfang dieser Prüfung ist ein entsprechender Auftrag zu vergeben, der entsprechende Kosten verursacht. Diesbezüglich wartet die Bremer Bäder GmbH auf eine Aufforderung der Freien Hansestadt Bremen Flächen zu prüfen und Umfang wie Kosten zu benennen.

– Sind durch die geplanten Veränderungen die Ergebnisse aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren in Frage gestellt?

Nein, in keiner Weise. Wir haben zugesagt, dass wir die klassische Liegewiese erhalten und das tun wir.

Ebenso wurde in der Sitzung mitgeteilt, dass derzeit der Kostenrahmen für das Horner Bad eingehalten wird und mit einer Neueröffnung des Bades im September 2021 zu rechnen sei.

24.10.2019